

Projektbeschreibung

Disentis 2021

Wald und Kulturlandschaft

BERGWALD
PROJEKT

Disentis GR wird in der dort gesprochenen Sprache Rätoromanisch «Mustér» genannt, was sich vom lateinischen Monasterium (Kloster) herleitet. Grund dafür ist das große, über 1300-jährige Benediktinerkloster, das unter einem Schutzwald gelegen, die Talschaft überragt. Durch das Kloster und das ihm angegliederte Gymnasium ist Disentis seit je her ein regionales Kultur- und Wirtschaftszentrum. Es ist aber auch ein Passdorf, an dem sich die Strassen zum Lukmanierpass in Richtung Tessin und zum Oberalppass in Richtung Andermatt und Wallis verzweigen.

In den letzten 50 Jahren hat sich in Disentis zudem ein kleiner Industriebetrieb angesiedelt und der Tourismus ist mittlerweile der wichtigste Wirtschaftsfaktor.

Im Talboden fließt der junge Rhein durch die Auenwälder und das Gemeindegebiet reicht bis über 3000 Meter auf die Gletscher des Brunnfirns. Der Wald stockt in einem Mosaik aus land- und alpwirtschaftlich genutzten Flächen und wird immer wieder von Schluchten oder Seitentälern unterbrochen. Er besteht von Natur aus hauptsächlich aus Fichten. Wenige Weißtannen und an trockenen Orten die Waldföhre ergänzen das Bild. An der Waldgrenze in Richtung Süden gibt es Relikte von Arven. Einzelne Exemplare werden dort auf 800 Jahre geschätzt.

Das frühere Leben in der oberen Surselva auf rund 1200 m ü. M. war hart, die Lebensgrundlagen karg. Die Menschen waren zu einer angepassten Nutzung der Natur gezwungen, welche diese aber extrem stark beeinflusste und oft bis an die Grenze der Zerstörung belastete. Spuren dieser jahrhundertelangen Landnutzung finden sich in Wald und Alplandschaft noch heute. Infolge des Strukturwandels im Berggebiet wurden in den letzten Jahrzehnten viele Landwirtschaftsbetriebe und Alpen aufgegeben und die freien Flächen mit oft hoher Biodiversität wachsen ein.

Der Wald in Disentis dient zum größten Teil als Schutzwald und muss entsprechend gepflegt werden. Dies ist insbesondere deshalb nötig, als dass er in den letzten Jahrzehnten immer wieder von Stürmen und Borkenkäferbefall heimgesucht wurde.

Idee und Ziele

Die Sicherheit und Verfügbarkeit in Disentis sind im Dorf, in den umliegenden Weilern und auf den Verkehrsverbindungen im höchsten Grad vom Schutzwald abhängig. Die zunehmenden Ansprüche an den Schutz vor Naturgefahren durch Tourismus und die moderne Gesellschaft haben die Wälder um Disentis bislang gut erfüllen können, obwohl auch in der jüngsten Zeit Lawinen den Dorfrand erreichten oder das Dorf tageweise von der Aussenwelt abgeschnitten war.

Trotz Tourismus als wirtschaftlichem Standbein und trotz öffentlicher Beiträge an die Waldpflege können der Wald und die Landschaft Disentis durch die Eigentümer nicht kostendeckend gepflegt werden. Es werden oft nur die allernötigsten Arbeiten in den Wäldern mit direkter Schutzwirkung und die Landschaftspflege auf den maschinell bearbeitbaren Flächen ausgeführt.

Das Projekt hat zum Ziel, im Bereich der an der Waldgrenze vor Jahrzehnten gebauten Lawinenverbauungen Bäume zu pflanzen. Es hat sich gezeigt, dass der Standort waldfähig ist und dass hier nach und nach ein Wald entstehen kann, der die Schutzwirkung der Verbauungen in Zukunft übernehmen soll. Die Arbeiten geschehen in Absprache mit dem lokalen Forstdienst.

Projekt Disentis

Das Projekt Disentis findet 2021 bereits zum vierten Mal statt. Von der Unterkunft auf 1990 m.ü.M arbeiten die Teilnehmenden jeweils in den umliegenden Lawinenverbauungen. Auf dieser Höhe liegt im Winter jeweils viel Schnee und die jungen Pflanzen müssen sehr sorgfältig gepflanzt werden, damit sie nicht eingehen oder mit den Schneebewegungen wieder ausgerissen werden. Zu diesem Zweck werden auch grosszügige Terrassen, sogenannte Bermen angelegt, in welche die Fichten gepflanzt werden.

Aufgrund eines frühen Wintereinbruchs im Oktober konnten die Pflanzarbeiten in den beiden Projektwochen 2020 nicht vollständig beendet werden. Da der November jedoch sehr mild ausfiel, konnten die übrig gebliebenen Bäume in mehreren Arbeitstagen mit Projekt- und Gruppenleitenden des Bergwaldprojekts doch noch gepflanzt werden.

Die gute Zusammenarbeit soll auch 2021 weitergeführt werden.

Projektdaten 2021

Projektort: Val Clavaniev oberhalb von Disentis

Projektpartner: Forstbetrieb Disentis/Mustér

Unterkunft: Casa Lavineras

Projektdauer: 03. – 16. Oktober 2021

Anz. Freiwillige: bis 15 Freiwillige (inkl. 2 Gruppenleiter) pro Woche

Trin, 27. April 2021